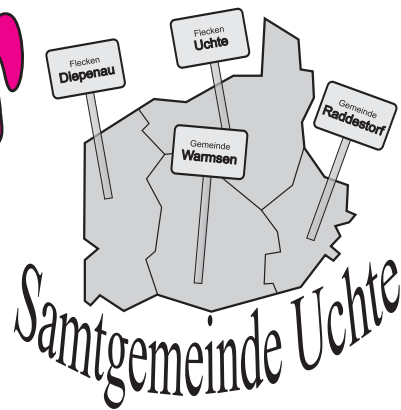


GLASKLAR



Nr. 13

Zeitung der SPD für die Samtgemeinde Uchte

August 2005

Einladung zum

SPD-SOMMERFEST

für alle Bürgerinnen und Bürger!

**4. September 2005,
Bahnhof in Warmsen.**



Programm:

- 11:00 Uhr** Sternfahrt mit dem Fahrrad Richtung Warmsen.
Treffpunkte: Lavelshoh, WEZ
Kreuzkrug, Miss Monika
Uchte, Volksbank
- 12:30 Uhr** Beginn des Sommerfestes in Warmsen am Bahnhof.
Essen und Getränke, Kinderprogramm mit Hüpfburg
und Spielen.
- 14:00 Uhr** **Rolf Kramer (MdB)**
steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.
- 14:30 Uhr** Geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.
- 16:00 Uhr** Rückfahrt

Warmsen (hs) Am 4. September 2005 wird der SPD Ortsverein Uchte mit den Abteilungen Diepenau, Raddestorf, Uchte und Warmsen ein großes Sommerfest für alle Bürgerinnen, Bürger und Kinder am Bahnhof in Warmsen ausrichten.

Willkommen sind neben unseren SPD-Mitgliedern und unseren Ratsmitgliedern selbstverständlich alle Bürgerinnen und Bürger!

Die Veranstaltung beginnt um 11:00 Uhr mit einer Sternfahrt der SPD-Abteilungen Diepenau, Raddestorf und Uchte in Richtung Bahnhof Warmsen. Auch hierzu sind die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Abfahrtstellen sind im obigen Programm angegeben. Gegen 12:30 Uhr heißt Sie dann die SPD-Abteilung

Warmsen am Bahnhof willkommen. Hier wird sie uns mit Gegrilltem, Salaten und Getränken versorgen. Mit einem Zelt sind wir gegen schlechtes Wetter gerüstet. Die hoffentlich zahlreich mitgereisten Kinder können sich auf der Hüpfburg austoben.

Ab ca. 14:00 Uhr wird unser Bundestagsabgeordneter Rolf Kramer zu uns stoßen, mit uns feiern und in lockerer Atmosphäre für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Nach einer sicher angeregten Diskussion und einer nochmaligen Stärkung mit Kaffee und Selbstgebackenem wird dann gegen 16.00 Uhr die Rückfahrt in die Heimatorte angetreten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
auch diesmal möchten wir Sie mit unserer GLASKLAR über die regionalen Themen der Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Uchte informieren. Die GLASKLAR erscheint nun schon in der 13. Ausgabe und wir sind durchaus stolz darauf, diese Zeitung herausbringen zu können. Ohne das große Engagement der örtlichen SPD-Mitglieder wäre das nicht möglich und mein Dank gilt allen, die uns unterstützen.

Mit der aktiven Arbeit unserer Genossinnen und Genossen vor Ort, aber auch auf Landes- und Bundesebene, werden unsere Grundsätze von Freiheit, Gleichheit und Solidarität täglich erlebt und in die Praxis umgesetzt.

Die SPD braucht auch Ihre Unterstützung. Lassen Sie nicht zu, dass in Deutschland diese Grundsätze keine Stimme mehr haben und am Ende nur noch ein Grundsatz herrscht: Die Freiheit der Wirtschaft!

Die Herausforderungen sind groß, aber nur zu meistern, wenn auch alle Gewinner sind. Bitte unterstützen Sie bei der Bundestagswahl am 18. September mit der ersten Stimme unseren Abgeordneten Rolf Kramer und mit Ihrer zweiten Stimme Gerhard Schröder und die SPD!

Manfred Westermann

SPD-Ortsvereinsvorsitzender



Stadtsanierung in Uchte

Die SPD-Fraktion stellt die ehemalige Zielsetzung der Stadtsanierung klar Hochhaus und das ehemalige GFK-Gelände werden abgerissen



Das Hochhaus in Uchte wird geschleift.

Foto: (mw)

Uchte (uf) Der CDU-Ratsherr und Vorsitzende des Aufsichtsrats der Wohnungsbaugesellschaft, Herr Werner Tubbesing, wird in einem „HARKE“-Artikel vom 15. Juli 2005 damit zitiert, dass es nicht angehen könne, „dass die Öffentlichkeit mit falschen Zahlen und Behauptungen gefüttert werde“, wobei er sich offensichtlich auf Äußerungen des SPD-Fraktionssprechers Ulrich Finze in der letzten öffentlichen Ratssitzung bezog. Hierzu ist aus Sicht der SPD-Fraktion im Rat des Fleckens Uchte folgendes anzumerken:

Hochhausabriss vor Mühlenstraße

1. In der Rahmenplanung zur Ortskernsanierung, die der Rat 2001/2002 einstimmig beschlossen hat, sind „Maßnahmeprioritäten“ festgesetzt worden. In Ziffer 1 dieses Prioritätenkatalogs heißt es wortwörtlich: „Kurzfristig soll die Sanierung des Ortskerns mit der Umgestaltung des Straßenzuges „Mindener Straße/Mühlenstraße“ begonnen werden“, damit „die Einkaufs- und Aufenthaltsqualität im Uchter Ortskern entscheidend verbessert wird“.

Die jetzt gefassten Ratsbeschlüsse, bereits in 2005/2006, also zeitlich vor dem eigentlich kurzfristig zu beginnenden Ausbau der Ortskernstraßen zunächst das GFK-Gelände freizumachen und das Hochhaus abzureißen, widersprechen der ursprünglichen Zielsetzung und haben nichts mit Sanierungsmaßnahmen im

Uchter Ortskern zu tun. Die „umfassende Information der Öffentlichkeit“, zu der sich der CDU-Ratsherr Tubbesing aufgeschwungen hat, vernachlässigt also offensichtlich, dass jetzt eines der vordringlichen Ziele der Stadtsanierung, nämlich auch eine Sanierung der „Mindener Straße“ durchzuführen, die von Geschäftsleerständen und z.T. erbärmlicher Bausubstanz gekennzeichnet ist, nun mangels verfügbarer finanzieller Mittel auf nicht absehbare Zeit in der Schublade verschwunden ist.

Dieses gilt natürlich auch für den Ausbau der Plätze im Ortskern, also des Sourdeval- und Färberplatzes, von deren Ausbau nun zumindest bis 2008 überhaupt keine Rede mehr sein kann.

Die Zeche zahlt der Uchter Bürger

2. Es ist bezeichnend, dass sich Herr Tubbesing als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wohnungsbaugesellschaft insbesondere über den Abriss des erst 35 Jahre alten Hochhauses freut, denn auf diesem Wege erhält die Wohnungsbaugesellschaft als Ausgleich im Rahmen der Stadtsanierung einen warmen Geldregen, der nach den derzeit bekannten Zahlen allein in Höhe von ca. 100.000,00 • aus dem Etat des finanzschwachen Fleckens Uchte finanziert wird.

Dass das Hochhaus keine Schönheit ist, bedarf keiner Diskussion. Zu diskutieren ist aber, wie es dazu kommen konnte, dass dieses Haus binnen 35 Jahren von einer bevorzugten Uchter Wohnadresse zu einer Behausung wurde, die der CDU-Fraktionsvorsitzende Müller als absolut marode bezeichnet und deswegen eine Sanierung für wirtschaftlich unververtretbar hält.

Wer hat denn dafür gesorgt, dass über Jahre hinweg die Bausubstanz nicht gepflegt wurde und man stattdessen die der Samtgemeinde Uchte zugewiesenen Asylbewerber in dieses Haus verfrachtete?

Natürlich gab es hierfür sichere Mietannahmen, die aber offensichtlich nicht wieder in dieses Gebäude investiert wurden. Nachdem es mit den Asylbewerbern weniger wird und damit die Einnahmen wegzubrechen drohen, ist es schon verständlich, dass der stellvertretende Vorsitzende der Wohnungsbaugesellschaft, Herr Gunter Rahlfs, nun davon spricht, dass die

Stadtsanierung ein Glücksfall sei und deswegen eine bedeutsame Wertschöpfung für die Wohnungsbaugesellschaft sieht. Die Zeche bezahlt aber der Uchter Bürger, dem die Mittel für den Ausbau z. B. der Mindener Straße entzogen werden, um der Wohnungsbaugesellschaft wirtschaftlich beizustehen.

Das Konzept der Folgenutzung fehlt

3. Dass das gleichfalls im Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft stehende GFK-Gelände an der Berggartenstraße langfristig saniert werden muss, bedarf keiner Diskussion. Aber warum jetzt? Sinn macht ein Abriss der dort befindlichen Baulichkeiten zum jetzigen Zeitpunkt nur dann, wenn sie einer Nutzung der Fläche im Wege stehen würden. Tatsächlich hat der Rat die Gemeindeverwaltung aber erst in der Ratssitzung vom 07.07.2005 damit beauftragt, „die Änderung des (derzeit



Das marode ehemalige GFK-Gelände an der Berggartenstraße.

Foto: (mw)

bestehenden) Bebauungsplanes vorzubereiten“. Jeder Kundige weiß, dass zwischen dem Beschluss zur Erstellung bzw. Änderung eines Bebauungsplanes bis zur Bebauungsreife üblicherweise Jahre vergehen.

Es ist also völlig klar, dass dieses Gelände auf absehbare Zeit gar nicht genutzt werden kann. Gleichwohl hat sich die Gemeinde Uchte als Träger der Sanierungsmaßnahme nun verpflichten müssen, bereits im Januar 2006 die derzeit mit 90.000,00 • kalkulierten Kosten für den Abriss an die Wohnungsbaugesellschaft zu erstatten.

Der Eindruck, dass auf Kosten der Bürger des Fleckens Uchte eine Geldmittelverschiebung in Richtung Wohnungsbaugesellschaft erfolgt, ist unter diesen Umständen sicherlich verständlich und erklärt, dass die SPD-Fraktion im Rat Uchte auch zukünftig das Zusammenspiel zwischen Gemeinde und WoBau sehr kritisch überprüfen wird.

Kurt-Süßengut-Bad in Großenvörde Alljährlich etwas Neues

Warmesen (hs) Alljährlich etwas Neues im Freibad Großenvörde. Nach diesem Motto scheinen der Sportverein und die Bürger in und um Großenvörde das Freibad neu zu gestalten.

Im Jahre 2004 wurde die gesamte Fläche um das Becken herum (320 qm) von den alten, unansehnlichen Betonplatten befreit und mit rotem Stein gepflastert. Hierfür leisteten die freiwilligen Helfer 140 Arbeitsstunden ab. Die Kosten für den Unterbau und die Pflastersteine wurden durch den SC Grün- Weiß Großenvörde getragen. Weitere 160 Stunden freiwilliger Arbeit wurden bei der Herrichtung des Bades für den Badebetrieb geleistet. Hierbei standen das Unkrautzupfen, Becken reinigen und streichen als größte Posten zur Stelle.

Freiwillige, welche selbst zu der alljährlichen Herrichtung des Bades (hierfür werden 100-150 Std. aufgewendet) beitragen möchten, sind jederzeit willkommen.

2005 begann mit dem Schnitt der wuchernden Hecke zur Sportplatzseite. Hier können die Badegäste nun auch wieder im schattigen Bereich des Bades liegen.



Durch viele Arbeitsstunden ehrenamtlicher Helfer wird der Badebetrieb in Großenvörde aufrecht erhalten. Foto: (hs)

Als neue Überraschung wartete man mit einem Pavillon im hinteren Bereich des Bades auf. Dieser kann als Wetterschutzhütte bei Zeltlagern der tatkräftig unterstützenden DLRG-Uchte oder als Treffpunkt der „Freibadjugend“ genutzt werden.

Am Funktionsgebäude wurden drei marode Holztüren durch neue ersetzt.

Der Samtgemeinde Heimatverein unterstützte diese Maßnahme mit 1000,- €. Alle weiteren anfallenden Kosten wurden durch Spenden oder den Sportverein getragen.

Um die Samtgemeinde weiter zu entlasten, werden seit dem Jahr 2005 auch die Mäharbeiten durch den Sportverein durchgeführt.

Was wäre ein Freibad aber ohne einen Kiosk mit Erfrischungen, Schleckereien und einer Ecke zum Klönen? Sicher nur halb so gemütlich wie mit.

Das haben sich im Großenvörder Freibad auch einige der ortsansässigen Frauen gedacht. Seit mehreren Jahren verwöhnen sie ehrenamtlich, im tageweisen Wechsel die Freibadgäste. Ihre Namen kennen die kleinen Gäste im Freibad innerhalb kürzester Zeit, gibt es doch bei den Damen vom Kiosk Schlangen, Eis, Würstchen, Waffeln und andere Leckereien zu holen (manches Kind soll hier die ersten Worte gesprochen haben).

Man sieht, dieses Bad ist eine große familiäre Gemeinschaft. So präsentiert es sich auch den Besuchern.

Bei günstigen Eintrittspreisen in gemütlicher, kinderfreundlicher Atmosphäre, unter Aufsicht der DLRG-Uchte, lädt es seine Gäste zu ein paar erholsamen und erfrischenden Stunden ein.

Uchter Kinder erhielten keinen Kindergartenplatz Die SPD hat die Schaffung einer neuen Gruppe beantragt



Der Kindergarten Zauberland in Uchte
Foto: (mw)

Uchte (pw) Neun Kinder aus den Ortsteilen Uchte, Woltringhausen und Darlaten haben eine Absage für den Kindergarten Zauberland in Uchte erhalten.

Um eine kindergerechte ortsnahe Unterbringung für die gerade 3-jährigen kleinen Mitbürger zu schaffen, hatte die SPD-Fraktion in der Samtgemeinde die Schaffung einer Kleingruppe in vorhandenen öffentlichen Gebäuden in Uchte (Mütterzentrum, Grundschule, o.ä.) beantragt.

Dieses wurde von der CDU-Mehrheit mit dem Hinweis auf freie Plätze im Kindergarten Wirbelwind in Lavelosch abgelehnt.

Die SPD hält den täglichen Transport unserer kleinsten Mitbürger nach Lavelosch über eine Strecke von hin- und zurück bis ca. 50 km für unzumutbar.

Was soll dabei noch ortsnahe sein?!

Das Angebot, einen täglichen Fahrdienst nach Lavelosch einzurichten, wurde von allen Eltern abgelehnt. Die Kinder sollen jetzt bis zum Herbst 2006 warten.

Bedenklich ist zusätzlich die Tatsache, dass der derzeit genutzte Container im Kindergarten Zauberland nur noch bis Februar 2007 für 18 Kinder genutzt werden darf, da dann die Genehmigung ausläuft.

Auch wenn nunmehr eine Verlängerung beantragt werden soll, erwartet die SPD dringend eine bessere vorausschauende Planung für die Zukunft im Interesse der jüngsten Mitbürger.

Junge Familien, denen die erschlossenen Baugebiete im Flecken Uchte angeboten werden, sind mit Recht unruhig und ungehalten über die destruktive Kindergartenpolitik der CDU in Uchte.

Durch die intensive Intervention der SPD wurde erreicht, dass sich die zuständigen Stellen in der Verwaltung jetzt mit Alternativen beschäftigen. Es bleibt zu hoffen,

dass positive Denkansätze, wie die Nutzung vorhandener öffentlicher Gebäude für Kleingruppen, Schaffung von Integrationsgruppen nicht nur in Uchte, Kooperation mit dem Altenheim (Modellprojekte Altenheim-Kindergarten heute schon in anderen Gemeinden) nicht im Sande verlaufen. Die SPD wird weiter am Ball bleiben!

**FÜR MODERNE
FAMILIEN-
POLITIK.
GEGEN DEN
RÜCKSCHRITT.**

SPD

Vertrauen
in Deutschland.

Sportlerehrung der Gemeinde Raddestorf Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler wurden ausgezeichnet



Allen Geehrten sagen wir herzlichen Glückwunsch!

Foto: (rw)

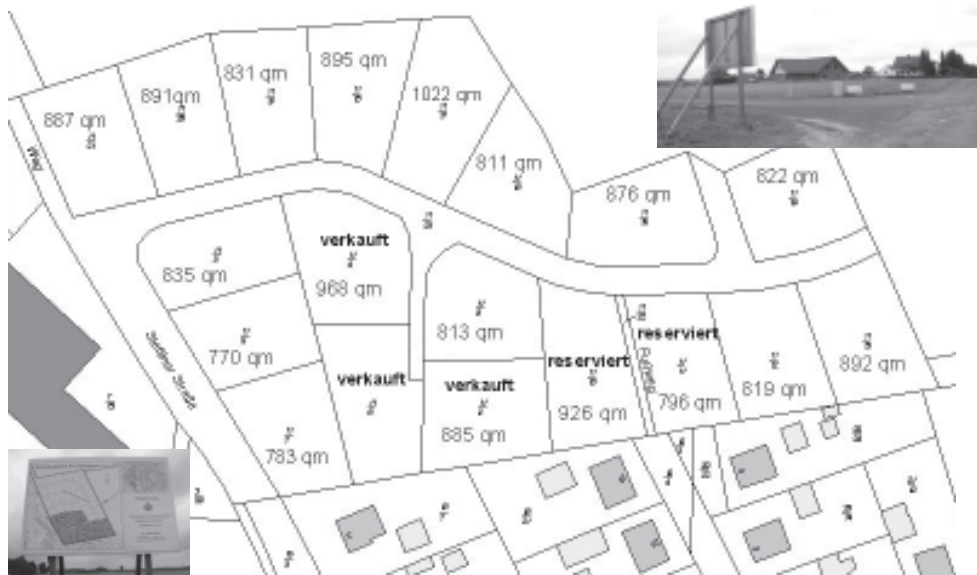
Raddestorf (rw) Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Gemeinde Raddestorf wurden in diesem Jahr wieder zahlreiche Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet. Geehrt wurden vom Radsportverein (RV) Halle: Melanie Niemann und Andrea Oetting [Radpolo der Damen, Tabellenerste der 2. Bundesliga], Lena Mußmann und Maren Detering [Radpolo der Schülerinnen, 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften], Carolin Schwengel und Carina Könemann [Radpolo der Schülerinnen B, Landesmeister], Anja Meyer und Tina Hägermann-Ihlo als Betreuerin bzw. Trainerin.

Geehrt wurden vom Reit- und Fahrverein St. Georg (genannt ist hier der wichtigste Titel der einzelnen Reiter aus der Meldung): Sabrina Brockmann [Dressur, Kreiscupsiegerin], Kim Jennifer Meyer [Springen, Kreiscupsiegerin], Marina Hake [Springen, Vize-Kreismeisterin], Christoph Könemann [Sieger im Mannschaftsspringen auf der Pferd und Jagd].

Allen Geehrten sagen wir herzlichen Glückwunsch!

Wohnbaugebiet „Am Brinkmoor“ in Uchte

Sonderpreis von 36,- Euro/m² inklusive Erschließungsbeitrag bis zum 31.12.2005



Ferenspiele in der Gemeinde Raddestorf

Raddestorf (bk) Vom 8. bis zum 21.8.2005 fanden die diesjährigen Ferienspiele der Gemeinde Raddestorf statt. Es haben sich 78 Kinder bei Rudi Kaltfofen und Bärbel Kahlert vom Jugend-, Sport- und Kulturausschuß angemeldet.

Die größte Anmeldezahl gab es mit 58 Kindern zum Pottspark nach Minden-Dützen, gefolgt von 55 Kindern, die die Wasserspiele der Feuerwehr Harrienstedt erleben wollten. Die Übernachtung mit Zelten und Nachtwanderung in Glissen wollten ebenfalls 55 Kids nicht verpassen.

41 Jugendliche wollten bei dem Jäger Torsten Reinert mit „Staunen und Erleben der Natur“ mitmachen. Zum Fußballtraining mit Autogrammstunde eines Stars hatten sich 38 Jungen und Mädchen angemeldet. Der Geflügelverein Jenhorst/ Raddestorf sowie das Inliner-Hockey beschäftigte insgesamt 35 Kinder.

Aikido wollten 30 Kinder mit Rolf Patermann erlernen. Der Radsportverein Halle bot Anfänger-Radpolotraining mit 13 Kindern an. Die fortgeschrittenen Mädchen von 10-14 Jahren wollten ebenfalls Radpolo kennenlernen. Zum Radballtraining in der Turnhalle Kreuzkrug kamen 11 Jungs zusammen.

Vorsitzende Bärbel Kahlert möchte allen Helfern der Ferienspiele 2005 recht herzlich für ihre Mitarbeit danken und hofft, dass auch im nächsten Jahr wieder Ferienspiele stattfinden können. Wir nehmen gerne über die Samtgemeinde Uchte Spenden entgegen, da unser Kontostand in den letzten vier Jahren erheblich geschrumpft ist.

Uchte (mw) Nach einem doch sehr schleppenden Anlauf der Grundstücksverkäufe im ersten Bauabschnitt des Wohnbaugebietes „Am Brinkmoor“ in Uchte steigt das Interesse am Erwerb von Grundstücken. Derzeit gelten weiterhin die Regelungen der Bezuschussung des Bundes bei Neubau eines Eigenheimes durch die sogenannte Eigenheimzulage.

Nach derzeitiger Beschlußlage des Rates gilt ab dem 1.1.2006 ein m²-Preis von 43,- Euro inklusive Erschließungsbeitrag. Bis dahin sind die Grundstücke zu einem Sonderpreis von 36,- Euro pro m² zu erwerben. Interessenten können Grundstücke reservieren. Auskünfte erteilt Frau Stünkel von der Samtgemeindeverwaltung (05763/183-0).

Kläranlagenenerweiterung in Lavelstlo

2,4 Millionen Euro Investitionsmittel sind zur Sicherstellung der Reinigungsleistung veranschlagt

Lavelstlo (gl) Nachdem festgestellt wurde, dass die Reinigungsleistungen der beiden Klärteiche für die Orte Essern/Nordel und Bohnhorst nicht mehr den Anforderungen entsprachen, war zur Reinigung dieser Abwässer eine Lösung zu finden.

Nach langwierigen Variantenuntersuchungen und Kostenvergleichen (seit 2001) wurde als kostengünstigste Lösung die Einleitung dieser Abwässer mittels Druckrohrleitung in die Kläranlage Lavelstlo gewählt, die jetzt zur Aufnahme dieser Wassermengen erweitert werden muss.

Als Alternativen wurden sechs weitere Varianten geprüft, unter anderem folgende: Errichtung einer komplett neuen Kläranlage für den Bereich Diepenau; Überleitung der Abwässer aus Essern/Nordel und Bohnhorst nach Uchte und Anpassung der dortigen Kläranlage; Schließung der Kläranlage Diepenau und Bau eines größeren



Die Kläranlage in Lavelstlo

Foto: (te)

Pumpwerks zur kompletten Überleitung nach Uchte.

In der Sitzung des Samtgemeinderates am 04.07.2005 hat der Samtgemeinderat beschlossen, dass die erforderlichen Auftragsvergaben zur Variante Umbau der Kläranlage Lavelstlo von der Werksleitung des Abwasserentsorgungsbetriebes der Samtgemeinde vorbereitet und vom Werksausschuss beschlossen werden. Insgesamt wird für den Umbau eine Investitionssumme von ca. 2,4 Mio. • erforderlich sein.

Genauere Zahlen werden erst dann vorliegen, wenn die jetzt vergebenen Baugrunduntersuchungen und Planungsarbeiten für den Entwurf des Umbaus abgeschlossen sind.

Bezuschusst wird der Umbau von Niedersächsischem Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) direkt mit 645.000 •.

Durch die Verrechnung von Abwasserabgaben ergibt sich eine Gesamtbezuschussung von 30% der Kosten.

Buswartehäuschen in der Gemeinde Warmssen Es geht auch gebraucht!



Das Buswartehäuschen in Morlinge

Foto: (hs)

Warmssen (hs) Dass es nicht immer etwas neues sein muss, zeigen die wieder hergerichteten Buswartehäuschen in Morlinge und Meßwinkel.

In Morlinge nahm sich die Interessengemeinschaft Morlinge e.V. ihrer alten, undichten und morschen Haltestelle an. Es wurde überlegt eine neue Haltestelle zu beantragen, doch man gelangte zu der Überzeugung auch die alte Haltestelle wieder herzurichten und für viele weitere Jahre nutzen zu können.

Das Ständerwerk wurde freigelegt und mit einer neuen Stülpedeckelschalung versehen. Das Dach wurde überholt und im Wartehäuschen gepflastert.

Als Ergebnis steht nun dort ein schmuckes Wartehäuschen zum Billigtarif, welches noch viele Jahre nutzbar ist.

Der Wartestelle in Meßwinkel/ Wegespinne nahm sich die Kulturgemeinschaft Großenvörde an. Die alte Haltestelle wurde weggerissen, und eine gebrauchte, recht unansehnliche Betonhaltestelle aus

Sapelloh per Tieflader herangefahren. Auf dem mit Schotter vorbereiteten Untergrund fand der Betonklotz seinen neuen Standplatz. Mit neuer Pflasterung vor der Haltestelle, mehreren Anstrichen und neuen VA- Profilen auf den ungleichmäßigen Betonkanten kann sich auch diese Haltestelle sehen lassen und noch viele Jahre ihre Dienste tun.



Das Buswartehäuschen in Meßwinkel

Foto: (hs)

Zum Redaktionsschluß noch nicht beendet waren die Bauarbeiten der Kulturgemeinschaft Großenvörde an der neuen Haltestelle am Dorfgemeinschaftshaus. Hier war die Haltestelle so marode, dass eine neue erstellt werden musste.

Die Sockelplatte und der Mauersockel stehen bereits und das Holzständerwerk ist in Arbeit. Nach dem Aufstellen des Ständerwerkes soll auch diese Haltestelle mit einer Stülpedeckelschalung versehen und mit Ziegeln eingedeckt werden. Für diese neue Hütte ist ein Zuschuß von 700.- Euro nach den Richtlinien der Ge-

meinde Warmssen beantragt worden. Die weiteren Kosten werden durch eine Spende der Fa. Nobbe und der Kulturgemeinschaft abgedeckt.

Wie man an diesen Beispielen sieht, ist auch eine kostengünstige und zweckmäßige Wiederherstellung oftmals für viele Jahre ausreichend.

Uchter Heimatlied

Uchte (pw) Im Jahre 1939 feierte das Kaufhaus Oldenburg in Uchte sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem stolzen Anlass wurden an die Kunden Postkarten mit dem Uchter Heimatlied verschenkt:

Wo die Heide bleiht am Uchter Mooresrand
und de geele Ginster in den Heidesand,
wo de Kiwitt schreiet in den Sturmgebrus,
dor is mine Heimat, dor bin ik to Hus.

Wo de Barkhahn und sin Henne kullernd balzt,
wo de Deerns un Jungs bit morgens fröhlich walzt,
wo de Hund den Voß bitt und de Katt de Mus,
dor ist mine Heimat, dor bin ik to Hus.

Wo dat ole gooe Uchter Platt man hört,
wo upstuns man keenen Minsken mekkern hört,
womann like ut geht und makt keenen Schmus,
dor ist mine Heimat, dor bin ik to Hus.

Up de ganzen Welt giffit keenen betern Ort,
güing ik ok no Ost und West und Süd und Nord,
bröchten Mond un Stirne mi den schönsten Gruß,
von de leven Heimat, wo ik bin to Hus.

Melodie: Wo die Nordseewellen

Erste Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Herren in der Vereinsgeschichte des MTV Diepenau Saisonhöhepunkt steigt am 17./18. September im nordbadischen Waibstadt

Diepenau (je) Die erste Herrenmannschaft des MTV Diepenau hat sich in diesem Jahr erstmalig zu den Deutschen Meisterschaften im Faustball (Feld) qualifiziert. Nachdem man in der vergangenen Hallensaison erst am letzten Spieltag gegen den TV Brettorf die Qualifikation verpasste, ist dies der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des MTV.

Zwei Jugendmannschaften des MTV konnten bereits 1989 (C-Jugend, Halle) und 2004 (B-Jugend Feld) an Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Beide Teilnahmen wurden seinerzeit mit dem Deutschen Meistertitel gekrönt.

Zu den Konkurrenten bei den diesjährigen Titelkämpfen gehören neben den beiden bereits sicher qualifizierten Nordklubs TV Brettorf (DM 2004) und TV Westfalia Hamm, aus der Bundesliga Süd die SpVgg Weil der Stadt und voraussichtlich der TUS RW Koblenz und die Offenburger FG. Chancen haben allerdings auch noch der TSV Roth sowie der NLV Vaihingen.

Natürlich wird das Diepenauer Team wieder von zahlreichen Fans begleitet, die die weite Reise auf sich nehmen werden, um die Mannschaft tatkräftig zu unterstützen. Insgesamt werden in Waibstadt mehrere Tausend Zuschauer erwartet. Der SPD Ortsverein Uchte wünscht der Mannschaft des MTV Diepenau viel Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft. Vielleicht wird das Endergebnis in Waibstadt ja genau so überraschend sein, wie das der am gleichen Tag stattfindenden vorgezogenen Bundestagswahl...



Auf dem Foto:
hinten vl: Jan Hoffrichter, Marco Retsch, Sven Schriefer, Tim Kellermann, Björn Schubert
vorn vl: Cedric Legrand, Kai Schafmeier, Dennis Schmidt, Sven Varnhorn

Das erfolgreiche Diepenauer Team setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Position	Alter	Beruf	Im Verein seit
1	Jan Hoffrichter	Allround	25	Student	2002
2	Björn Schubert	Angriff	28	Zimmermann-Meister	1984
3	Dennis Schmidt	Abwehr	19	Azubi Physiotherapeut	2002
5	Marco Retsch	Angriff	27	Zeitsoldat	2003
6	Tim Kellermann	Angriff	17	Schüler	1995
7	Sven Varnhorn	Abwehr	29	Systementwickler	2002
8	Kai Schafmeier	Abwehr	25	Zentral-, Heizungs- und Lüftungsbauer	1982
9	Sven Schriefer	Angriff	21	Elektriker	2002
10	Cedric Legrand	Zuspiel	16	Schüler	1993

**FÜR SOZIALEN
FORTSCHRITT.**

GEGEN

SOZIALEN

KAHLSCHLAG.

SPD

Vertrauen
in Deutschland.



Großer Run auf die **Ferienspiele 2005 im Flecken Diepenau** Ferienpasshefte restlos ausverkauft

Diepenau (je) Die zweite Auflage der Ferienspiele im Flecken Diepenau in diesem Jahr war ein voller Erfolg. Die Teilnehmerzahlen aus dem vergangenen Jahr wurden bei Weitem übertroffen! Wurden 2004 noch 72 Ferienpasshefte verkauft, so waren es in diesem Jahr über 100 und an den insgesamt 17 Veranstaltungen nahmen weit mehr als 500 (Vorjahr 300) Kinder teil.

Diese Zahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, freut sich Jens Engelking, SPD-Ratsmitglied und Vorsitzender des Sport-, Sozial- und Kulturausschusses im Flecken Diepenau als Hauptorganisator der Ferienspiele. Die Ferienspiele werden auch in den kommenden Jahren eine feste Institution im Flecken Diepenau bleiben.

Die im Gegensatz zum letzten Jahr verbesserte Werbung im Vorfeld der Ferienspiele scheint ihre Wirkung gehabt zu haben. Außerdem hat sich sicherlich der erfolgreiche Verlauf der Veranstaltungen des vergangenen Sommers herumgesprochen und somit viele Kinder, die sich im letzten Jahr noch nicht beteiligt hatten, dazu bewogen diesmal mitzumachen.

Den Auftakt bildete dieses Jahr das Kinderfest des MTV Diepenau auf dem Sportplatz am Amtsholz. Das Konzept mit abendlichem Lagerfeuer und Zeltlager scheint bei den Kleinen gut anzukommen, was die 62 Anmeldungen zu dieser Veranstaltung bestätigen.



Viel Spass bei der Open-Air-Disco

Foto: (je)

Das absolute Highlight (66 Anmeldungen) war, wie bereits im letzten Jahr, die Veranstaltung der Nordeler Vereine, die diesmal federführend vom Heimatverein organisiert wurde. Neben Spiel und Spaß konnten die Kinder ihre eigene Pizza bak-

ken und sich damit nach den vielen verschiedenen Aktivitäten wieder stärken. Leider fiel die von der SPD Diepenau organisierte Kanutour auf der Liebenauer Aue aufgrund des schlechten Wetters aus. Die von der Volksbank organisierte Kinder-Open-Air-Disco, die am alten Bahnhof in Bohnhorst stattfand, erfreute sich großer Beliebtheit. Über 120 Kinder aus Diepenau und Warmßen nahmen daran teil!

Diese positiven Zahlen haben wieder einmal gezeigt, dass die Vereine und Organisationen mit ihren ehrenamtlichen Helfern eine sehr gute Arbeit leisten.

Ohne diesen uneigennütigen Einsatz könnten solche Aktionen nicht durchgeführt werden. Dies kann gar nicht hoch genug anerkannt werden!

Gerade in Zeiten knapper Kassen, wo überall nach Einsparungen gesucht wird, sollten sich alle Politiker im Klaren sein, dass Geld, welches zur Förderung von Jugendarbeit in den örtlichen Vereinen ausgegeben wird, eine gute Investition in die Zukunft ist!

350.000-500.000 Euro für die Sanierung Café Bredemeyer als Symbol der Stadtsanierung in Uchte?



Café Bredemeyer in Uchte Foto: (mw)

Uchte (mw) Als ein Teilnehmer in einer Uchter Bauausschusssitzung den Flecken Uchte mit dem Ausspruch „Uchte ist ein Dorf“ betitelte, stockte anwesenden Uchtern zumindest sekundenweise der Atem, meint man doch Uchte strebe generell zu Höherem. Nach diesen Schocksekunden sah man allerdings erleichterte Gesichter und wohl nickende Köpfe in der Runde, man glaubte erkannt zu haben, was der Teilnehmer zum Ausdruck bringen wollte: Uchte übt sich in Bescheidenheit!

Die Anwesenden waren nun so verblüfft von so viel Einsicht, dass schon kleine Dinge euphorisches Schulterklopfen hervorriefen,

wie zum Beispiel die Herrichtung der Mindenerstraße und der Mühlenstraße. Die machen wir so attraktiv, dass anliegende Geschäftsleute gehalten werden, dass sich neue Geschäfte ansiedeln, dass der Ort so attraktiv wird, dass zumindest die folgenden zwei Generationen davon profitieren. Vielleicht könnte es so schön werden wie in Sulingen?! Ein echter Traum. Die Uchter sind aber keine Dörfler und Bescheidenheit kommt nun wirklich nicht in Träumen vor.

Uchte wird jetzt Weltstadt.

Mit der Sanierung des Café Bredemeyers, die mit bescheidenen 350 bis 500.000 Euro veranschlagt ist und der angedachten Folgenutzung als Mütterzentrum, greift Uchte nun zu den Sternen.

Mehr geht nun wirklich nicht und das kann nur als Symbol Uchtes Weltstadtanspruches gelten.

Oder was sollte folgen? Vielleicht als Alternative die Verteilung der 500.000 Euro an die noch geschäftstätigen Gastwirtschaften mit der Auflage so lange Freibier an die Uchter auszuschenken bis das Geld alle ist? Immerhin würde das zumindest in der Bild-Zeitung stehen!

SPD-Abteilung Uchte hat neuen Vorsitzenden Reinhard Wolf gewählt

Uchte (mw) Auf der letzten Mitgliederversammlung, die in der Gaststätte Grote-Dammeyer in Uchte tagte, wurde Reinhard Wolf als neuer Vorsitzender der SPD-Abteilung Uchte gewählt.



Reinhard Wolf

Foto: (mw)

Reinhard Wolf, verheiratet und zwei Kinder, ist für zwei Jahre gewählt und steht allen Uchter Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung (05763-3623, reinhard.wolf@spd-uchte.de).

Der übrige Vorstand, ebenfalls für zwei Jahre gewählt, setzt sich wie folgt zusammen: Renate Feßner (stellv. Vorsitzende), Mark Westermann (Schriftführer), Bernd Ledig (Kassierer).

Der SPD-Ortsverein Uchte wünscht dem Vorstand viel Erfolg!

Rolf Kramer, MdB

„Wir kämpfen für die Zukunft unseres Landes!“

Am 18. September wird der neue deutsche Bundestag gewählt

Deutschland braucht nichts so sehr wie klare Entscheidungen und nichts so wenig wie starre Blockaden. Deshalb ist aus meiner Sicht die Entscheidung für Neuwahlen am 18. September richtig.



Rolf Kramer

Bundestagsabgeordneter
unseres Wahlkreises
Diepholz/Nienburg I

Wir haben mit Bundeskanzler Gerhard Schröder in der Rot-

Grünen-Koalition sieben Jahre Politik für die Menschen in Deutschland gemacht. Wir sind weiter als 1998, als eine 16 Jahre dauernde Ära des Aussitzens, Wegtauchens und schließlich Stillstands zu Ende ging. Gesellschaftliche Veränderungen wurden weitgehend ignoriert und damit große Chancen vertan. Die heutige Opposition hat es 16 Jahre lang versäumt, die notwendigen Reformen in Angriff zu nehmen.

Schwarz-Gelb hat sich weder an eine Reform des verkrusteten Arbeitsmarktes gewagt, noch hat sie die Lohnnebenkosten in den Griff bekommen. Sie haben nichts zur Lösung der Probleme beigetragen und schon gar nichts für die Zukunftsfähigkeit des Landes getan.

Dem gegenüber haben wir in den vergangenen Jahren vieles auf den Weg gebracht und manches zum Erfolg geführt. Die Zwischenbilanz ist trotz einiger Kritikpunkte positiv. Die Richtung stimmt. Wir haben die Weichen für mehr Wachstum und Beschäftigung gestellt. Wir wissen aber auch, dass noch viel zu tun ist. Die dringendste Aufgabe ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in unserem Land. Darauf konzentrieren wir alle Kräfte. Hier ist aber auch die Wirtschaft gefordert, ihren Versprechungen und Zusagen Taten folgen zu lassen. Dies werden wir einfordern!

Die Vorschläge der Opposition aus CDU/CSU und FDP dazu spalten das Land: Eine weitere Absenkung des Spitzensteuersatzes, die durch Aufgabe der Steuerfreiheit von Wochenend-, Nacht- und Feiertagszuschlägen finanziert wird, belastet Busfahrer, Krankenschwestern, Polizisten und Feuerwehrleute und entlastet Millionäre. Dies wird mit uns nicht zu machen sein!

Es geht um viel am 18. September. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kämpfen für mehr Investitionen in Arbeit und Bildung statt unnötiger Subventionen. Wir kämpfen für eine solidarische Bürgerversicherung bei Krankheit und Pflege, die von allen Menschen getragen wird und nicht nur von Arbeitern und Angestellten.



Wir kämpfen für die Fortsetzung der Tarifautonomie, für Kündigungsschutz und dem klaren JA zur Mitbestimmung. Wir kämpfen für den weiteren Ausbau der Ganztagschulen, für eine ehrliche Rentenreform und wir sind stolz auf das eindeutige NEIN zum Irak-Krieg.

Angela Merkel, Edmund Stoiber, Guido Westerwelle: Sie haben Deutschland schon einmal regiert. Das Ergebnis waren 16 Jahre Stillstand, ohne die vieles heute in Deutschland einfacher wäre. Alle drei sind Gescheiterte von gestern, die sich jetzt als Retter von morgen aufspielen.

Ansprechpartner

Ortsverein Uchte
Mark Westermann 05763-1683
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte
e-mail: mark.westermann@spd-uchte.de

Abteilung Diepenau
Thomas Erbeck 05775-9669841
Lange Str. 68
31603 Diepenau
e-mail: thomas.erbeck@spd-diepenau.de

Abteilung Raddestorf
Günter Meier 05765-7179
Raddestorf 46
31604 Raddestorf
e-mail: guenter.meier@spd-raddestorf.de

Abteilung Warmsen
Karl-Heinz Koenemann 05767-93033
Warmsen 112
31603 Warmsen
e-mail: kh.koenemann@spd-warmsen.de

Abteilung Uchte
Reinhard Wolf 05763-3623
Sulinger Gärten 17
31600 Uchte
e-mail: reinhard.wolf@spd-uchte.de

Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** veranstaltet regelmäßig Vorstandssitzungen. Zu den einzelnen Sitzungen wird der Vorstand geladen. Selbstverständlich können auch Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen.

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Die **SPD-Abteilung Uchte** veranstaltet am ersten Dienstag im Monat einen politischen Dämmerchoppen, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus „Unter den Linden“. Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden.



SPD

Demokratie braucht informierte Bürger!

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Verantwortlich i.S.d.P.:

Mark Westermann
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

www.spd-diepenau.de
www.spd-raddestorf.de

Layout:

Rolf Wesemann
Mark Westermann

Druck:

Druck- und Werbeservice
Brandheide 234
31603 Diepenau

Auflage:

6000 Stück

www.spd-uchte.de
www.spd-warmsen.de

Redaktion:

Bärbel Kahlert bk
Jens Engelking je
Günter Leßmann gl
Rolf Wesemann r w
Mark Westermann m w
Heiko Siemann hs
Peter Westermann p w
Ulrich Finze uf
Thomas Erbeck te